

QUARTALS MITTEILUNG FÜR DAS QUARTAL ZUM 31. MÄRZ 2017

TELE COLUMBUS AG



ERGÄNZUNG ZUR KONZERN-QUARTALSMITTEILUNG

I KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG.....	3
II KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	4
III KONZERNBILANZ	5
IV KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	7
A ALLGEMEINE GRUNDLAGEN	9
B VERÄNDERUNG DES KONSOLIDIERUNGSKREISES	10
C BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN	11
D ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND ZUR BILANZ	12
D.1 UMSATZERLÖSE	12
D.2 ANDERE ERTRÄGE.....	13
D.3 ANDERE AUFWENDUNGEN	13
D.4 ANLAGEVERMÖGEN	14
D.5 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN, SONSTIGE FINANZIELLE FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE, ABGRENZUNGSPOSTEN UND DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE	14
D.6 VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN	15
D.7 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN, SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN, SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN UND ABGRENZUNGSPOSTEN SOWIE DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE.....	17
E SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN	18
E.1 EVENTUALFORDERUNGEN UND –VERBINDLICHKEITEN	18
E.2 ANGABEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN	18
E.3 RISIKOMANAGEMENT	18
<i>E.3.1 Risikomanagement der Finanzinstrumente und Zinsrisiken</i>	<i>18</i>
<i>E.3.2 Liquiditätsrisiken</i>	<i>19</i>
E.4 SEGMENTINFORMATIONEN	21
E.5 WEITERE ANGABEN ZUR KONZERN-QUARTALSMITTEILUNG	22
<i>E.5.1 Ertragslage</i>	<i>22</i>
<i>E.5.2 Vermögenslage</i>	<i>23</i>
<i>E.5.3 Finanzierungsstruktur</i>	<i>24</i>
<i>E.5.4 Prognoseveränderungsbericht.....</i>	<i>24</i>
E.6 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG	24

I Konzerngewinn- und Verlustrechnung

TEUR	Referenz	1. Jan. bis 31. Mrz. 2017	1. Jan. bis 31. Mrz. 2016
Umsatzerlöse	D.1	121.013	116.068
Aktiviert Eigenleistungen		2.033	3.446
Andere Erträge	D.2	5.259	4.057
<i>Gesamtleistung</i>		128.305	123.571
Materialaufwand	E.5.1	-36.468	-34.897
Leistungen an Arbeitnehmer		-19.816	-21.896
Andere Aufwendungen	D.3	-15.482	-20.719
EBITDA	E.5.1	56.539	46.059
Abschreibungen		-43.053	-39.728
EBIT		13.486	6.331
Ergebnis aus Beteiligungen und assoziierten Unternehmen		-	5
Zinsen und ähnliche Erträge		24	483
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-14.752	-24.620
Sonstiges Finanzergebnis		-1.174	427
<i>Ergebnis vor Steuern</i>		-2.416	-17.374
Steuern vom Einkommen und Ertrag		-866	-292
Periodenfehlbetrag		-3.282	-17.666
Ergebnis der Anteilseigner der Tele Columbus Gruppe		-3.946	-18.389
Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile		664	723
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR		-0,03	-0,14
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR		-0,03	-0,14

II Konzern-Gesamtergebnisrechnung

TEUR	Referenz	1. Jan. bis 31. Mrz. 2017	1. Jan. bis 31. Mrz. 2016
Periodenfehlbetrag		-3.282	-17.666
Sonstiges Ergebnis			
Aufwendungen und Erträge, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden			
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen (nach latenten Steuern)		-2.274	-1.543
Gesamtergebnis		-5.556	-19.209
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner der Tele Columbus Gruppe		-6.220	-19.932
Nicht beherrschende Anteile		664	723

III Konzernbilanz

Aktiva			
TEUR	Referenz	31. Mrz. 2017	31. Dez. 2016
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagevermögen	D.4	599.377	604.690
Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte	D.4	1.393.975	1.402.134
Beteiligungen an anderen Unternehmen		20	20
Anteile an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen		361	361
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	D.5	193	193
Sonstige finanzielle Forderungen	D.5	2.803	2.046
Abgrenzungsposten	D.5	3.563	3.727
Latente Steueransprüche		1.876	2.685
Derivative Finanzinstrumente	D.5	3.932	3.630
		2.006.100	2.019.485
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte		6.387	4.224
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	D.5	43.365	48.251
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen		200	88
Sonstige finanzielle Forderungen	D.5	5.285	4.230
Sonstige Vermögensgegenstände	D.5	9.388	6.126
Ertragsteuererstattungsansprüche		3.255	2.963
Zahlungsmittel		36.554	55.223
Abgrenzungsposten	D.5	8.398	6.310
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		169	229
		113.001	127.643
Aktiva		2.119.101	2.147.128

Ergänzung zur Quartalsmitteilung
für das Quartal bis zum 31. März 2017

Passiva			
TEUR	Referenz	31. Mrz. 2017	31. Dez. 2016
Eigenkapital			
Grundkapital		127.556	127.556
Kapitalrücklage		620.838	620.838
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals		-224.716	-220.770
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zustehendes Eigenkapital		523.678	527.624
Anteile anderer Gesellschafter		8.223	7.558
		531.901	535.182
Langfristige Schulden			
Pensionen und andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer		9.535	9.813
Sonstige Rückstellungen		4.021	4.061
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	D.6	1.240.398	1.234.702
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	D.7	827	1.210
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	D.7	89.537	88.387
Abgrenzungsposten	D.7	5.262	5.232
Latente Steuerschulden		62.937	66.120
Derivative Finanzinstrumente	D.7	7.391	6.126
		1.419.908	1.415.652
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Rückstellungen		31.638	30.114
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	D.6	23.102	25.955
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	D.7	43.638	87.333
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen		112	604
Sonstige Verbindlichkeiten	D.7	24.827	23.811
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	D.7	13.760	12.094
Ertragsteuerverbindlichkeiten		13.080	11.719
Abgrenzungsposten	D.7	17.135	4.664
		167.292	196.294
Passiva		2.119.101	2.147.128

IV Konzern-Kapitalflussrechnung

TEUR	Referenz	1. Jan. bis 31. Mrz. 2017	1. Jan. bis 31. Mrz. 2016 angepasst ¹⁾
Cash Flow aus operativer Tätigkeit			
Periodenfehlbetrag		-3.282	-17.666
Finanzergebnis		15.902	23.710
Steuern vom Einkommen und Ertrag		866	292
Ergebnis aus assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen		-	-5
Erträge vor Zinsen und Steuern (EBIT)		13.486	6.331
Abschreibungen		43.053	39.728
Verluste (+) / Gewinne (-) aus dem Abgang von Sachanlagevermögen		-111	-133
Anstieg (-) / Rückgang (+) von:			
Vorräten		-2.141	-1.703
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte, die keine Investitions- oder Finanzierungstätigkeiten betreffen		3.354	-8.633
Abrenzungsposten		-1.923	-1.533
Anstieg (+) / Rückgang (-) von:			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten, die keine Investitions- oder Finanzierungstätigkeiten betreffen		-42.915	-12.093
Rückstellungen		1.205	151
Abrenzungsposten		12.501	13.164
Gezahlte Ertragsteuern		-1.652	-1.410
Cash Flow aus operativer Tätigkeit		24.857	33.869
Cash Flow aus Investitionstätigkeit			
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen		1.189	47
Investitionen in das Sachanlagevermögen	D.4	-15.780	-13.842
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		-4.789	-4.074
Investitionen in das Finanzanlagevermögen		-	-
Zinseinzahlungen		1.043	23
Erwerb von Unternehmen abzüglich übernommener Zahlungsmittel		-6.052	-
Cash Flow aus Investitionstätigkeit		-24.389	-17.846

Ergänzung zur Quartalsmitteilung
für das Quartal bis zum 31. März 2017

TEUR	Referenz	1. Jan. bis 31. Mrz. 2017	1. Jan. bis 31. Mrz. 2016 angepasst ¹⁾
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit			
Tilgung von Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing		-2.823	-1.650
Einzahlungen aus Darlehen		17.000	-
Tilgung von Ausleihungen und kurz- oder langfristigen Fremdmitteln ²⁾		-3.679	-41.260
Zinsauszahlungen		-28.351	-20.646
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit		-17.853	-63.556
Zahlungsmittel am Ende der Periode			
Veränderung der Zahlungsmittel durch zahlungswirksame Transaktionen		-17.385	-47.532
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode		55.223	85.178
Zahlungsmittel am Ende der Periode		37.838	37.646
Ab- / zuzüglich Freigabe von gesperrten Zahlungsmitteln im Geschäftsjahr		-1.284	50
Freie Zahlungsmittel am Ende der Periode		36.554	37.696

¹⁾ Die Tele Columbus Gruppe weist zur besseren Darstellung abweichend zur Vorjahresquartalsmitteilung die Freigabe von gesperrten Zahlungsmittel getrennt (Vergleichszeitraum unter der Position „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte“) aus, sodass eine Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr gewährleistet ist.

²⁾ Dieser Posten beinhaltet angefallene Transaktionskosten in Höhe von TEUR 2.602 (Vergleichszeitraum 2016: TEUR 1.227).

A Allgemeine Grundlagen

Einleitung und Überblick

Die vorliegende Ergänzung zur Quartalsmitteilung für den Konzern der Tele Columbus AG beschreibt die wesentlichen Informationen über den Mitteilungszeitraum.

Nach einer Einleitung werden im Folgenden Konzern-Bilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie Konzern-Kapitalflussrechnung zum 31. März 2017 dargestellt. Des Weiteren werden Erläuterungen zu einzelnen Posten und eine Beschreibung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vorgenommen.

Die funktionale Währung der Konzern-Quartalsmitteilung ist Euro. Beträge sind in Tausend Euro (im Folgenden „TEUR“) angegeben, soweit nicht anders vermerkt. Aufgrund der Angabe in TEUR kann es durch kaufmännische Rundung zu (positiven und negativen) Rundungsdifferenzen kommen.

Die Konzern-Quartalsmitteilung wurde auf Basis der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit („Going Concern“) erstellt.

Beschreibung des Konzerns

Die Tele Columbus AG, Kaiserin-Augusta-Allee 108, 10553 Berlin ist die Muttergesellschaft der Tele Columbus Gruppe. Die Tele Columbus Gruppe ist – gemessen an der Anzahl der Kunden – der drittgrößte Kabelnetzbetreiber in Deutschland und besitzt eine regionale Marktführerschaft in weiten Teilen der ostdeutschen Bundesländer. Das Leistungsangebot beschränkt sich ausschließlich auf die Bundesrepublik Deutschland und zwar vorwiegend auf die Bundesländer Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Bayern, Baden-Württemberg, Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg und Rheinland-Pfalz sowie auf ausgewählte Regionen innerhalb von Nordrhein-Westfalen und Hessen. Etwa 37 % der versorgten Haushalte liegen im restlichen Gebiet der Bundesrepublik Deutschland. Insgesamt versorgt die Gruppe über bestehende Netzebenen knapp 10 % aller deutschen Haushalte.

Die Tele Columbus Gruppe betreibt vornehmlich Kabelnetze der Netzebenen 3 und 4. Bei der Netzebene 3 – auch NE3, Level 3 oder L3 genannt – handelt es sich um ein Kabelnetzwerk, das Signale von regionalen Verteilungsnetzwerken zum Übertragungspunkt außerhalb der Wohneinheit des Kunden transportiert. Mit Netzebene 4 – auch NE4, Level 4 oder L4 genannt – wird ein Kabelnetzwerk innerhalb einer Wohnanlage bezeichnet, das Signale vom Übertragungspunkt außerhalb der Wohnanlage zur Anschlussdose in der Wohneinheit des Kunden verteilt. Als integrierter Netzbetreiber für beide Netzebenen ist die Gruppe auf die Bereitstellung hochwertiger und integrierter Endkundendienste aus einer Hand spezialisiert. An Standorten, an denen die Gruppe nicht auf den eigenen Netzbestand zurückgreifen kann, werden entsprechende Netzleistungen eingekauft. Neben dem Betrieb von Kabelnetzen ist die Tele Columbus Gruppe auch im B2B- und Baudienstleistungsgeschäft tätig. Dabei umfasst das B2B-Geschäft Produkte zur Versorgung von Unternehmen mit Bandbreitendiensten und Geschäftskundenvernetzung, Produkte zur Versorgung von Geschäftskunden mit Internet und Telefonie sowie Netzmonitoring und

Vermarktung von Datacentern. Bei den Bauleistungen handelt es sich unter anderem um die Errichtung von Glasfaserstadtnetzen oder den Anschluss von Wohngebieten an das eigene Backbone sowie den Ausbau oder die Modernisierung der koaxialen oder Glasfaserinfrastruktur von Wohngebäuden (NE4).

Den Kunden von Tele Columbus werden zahlreiche Leistungen in den Bereichen Fernsehen und Telekommunikation – insbesondere ein Grundangebot an Kabelfernsehkanälen (CATV), Premium TV Pakete (Premium TV) sowie Internet- und Telefondienste im Festnetz und auch ein mobiler Sprach- und Datendienst – angeboten. Zum 31. März 2017 verzeichnete Tele Columbus einen Bestand von rund 3,6 Millionen Wohneinheiten (angeschlossene Wohneinheiten). Rund 2,4 Millionen Haushalte hiervon bezogen mindestens eines der angebotenen Produkte.

Die Tele Columbus Gruppe generiert ihre Einnahmen hauptsächlich aus Anschlussgebühren, die von Kunden für den Bezug eines CATV-Produkts gezahlt werden. Etwa 94 % der Endkunden sind Mieter in Mehrfamilienobjekten, die zum Bestand von Gesellschaften oder Genossenschaften der Wohnungswirtschaft zählen oder von diesen fremdverwaltet werden. Die Gruppe hat mit diesen Unternehmen dauerhafte Gestattungs- und Signallieferungsverträge abgeschlossen, was eine nachhaltige Erlösbasis sicherstellt. Die Wohnungsunternehmen legen den Betrag für die Bereitstellung der CATV-Anschlüsse mehrheitlich über die Betriebskostenabrechnung auf ihre Mieter um. Zum 31. März 2017 traf dies auf rund 64 % unserer CATV-Endkunden zu. An circa 36 % der CATV-Endkunden erfolgte die Signallieferung aufgrund von Einzelverträgen, bei denen eine direkte Kundenbeziehung auf Basis eines Gestattungsvertrages existiert.

Zum 31. März 2017 unterhielt die Gruppe gegenüber dem 31. Dezember 2016 unverändert Standorte in Berlin, Hannover, Chemnitz, Dresden, Magdeburg, Ratingen, Jena, Leipzig, München und Frankfurt am Main.

Das Geschäftsmodell hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2016 nicht verändert.

B Veränderung des Konsolidierungskreises

Wesentliche Änderungen des Konsolidierungskreises in der Konzern-Quartalsmitteilung gegenüber der Berichterstattung zum 31. Dezember 2016 bestehen außer den unten beschriebenen nicht.

Erwerb der Anteile an der kabel.digital.service gmbh

Am 8. November 2016 (mit rechtlicher Wirkung zum 1. Januar 2017) hat die Tele Columbus AG einen Geschäftsanteilskauf- und Abtretungsvertrag über 100 % der Anteile an der kabel.digital.service gmbh mit Sitz in Frankfurt (Oder) geschlossen. Die kabel.digital.service gmbh ihrerseits ist mit einem Geschäftsanteil von 100 % an der Lehmsiek Kabelnetze & Antennentechnik GmbH mit Sitz in Lübeck beteiligt. Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Montage, Wartung, der Vertrieb von und die Störungsbeseitigung an Antennen- und Breitbandverteilanlagen sowie die Vermittlung und der Abschluss von vorgenannten Aufgaben betreffenden Verträgen.

Der vorläufige Kaufpreis lag jeweils bei TEUR 7.433 und wurde in bar beglichen. Zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung belief sich das Nettovermögen (langfristige

Ergänzung zur Quartalsmitteilung
für das Quartal bis zum 31. März 2017

Vermögenswerte TEUR 1.866, kurzfristige Vermögenswerte TEUR 1.576 einschließlich Barmitteln in Höhe von TEUR 1.381, langfristige Verbindlichkeiten TEUR 480 und kurzfristige Verbindlichkeiten TEUR 1.150) der neu erworbenen Gesellschaften auf TEUR 1.812. Entsprechend ergibt sich ein Goodwill in Höhe von TEUR 5.621. Der Geschäfts- oder Firmenwert spiegelt im Wesentlichen Synergieeffekte und den Wert der erworbenen Geschäftsmodelle wider. Es wurden keine wesentlichen Kundenstämme und andere vorher nicht bilanzierte immaterielle Vermögenswerte erfasst. Die Eröffnungsbilanz ist noch nicht finalisiert.

Der Konzernabschluss der Tele Columbus AG beinhaltet Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 245, ein EBITDA in Höhe von TEUR 144 und einen Gewinn von TEUR 8 aus den erworbenen Unternehmen.

C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für den Dreimonatszeitraum bis zum 31. März 2017 werden im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 im Wesentlichen die gleichen Bilanzierungsgrundsätze und Berechnungs- und Bewertungsmethoden angewendet. Wesentliche Veränderungen durch neu anzuwendende IFRS oder Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bestehen nicht.

Es gibt bei den wesentlichen Ermessensentscheidungen und Annahmen sowie bei den Schätzunsicherheiten für den Dreimonatszeitraum bis zum 31. März 2017 im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 keine wesentlichen Änderungen.

D Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung und zur Bilanz

D.1 Umsatzerlöse

TEUR	1. Jan. bis 31. Mrz. 2017	1. Jan. bis 31. Mrz. 2016 angepasst ¹⁾
Analog	54.177	58.924
Internet/Telefonie	37.965	34.715
Digitale Zusatzdienste	6.506	7.371
Sonstige Durchleitungs- und diverse Einspeiseentgelte	6.433	4.542
Netzmiete	4.403	4.515
Bauleistungen	3.523	487
Miete Receiver	3.454	2.231
Rechenzentrum	978	946
Verkauf Hardware	711	1.074
Übrige	2.863	1.263
	121.013	116.068

¹⁾ Die Tele Columbus Gruppe weist zur besseren Vergleichbarkeit, abweichend zur Vorjahresquartalsmitteilung, die Geschäftskundenumsätze aufgeteilt nach ihren Leistungsarten.

Die Umsatzerlöse der Tele Columbus Gruppe beinhalten vor allem die monatlichen Teilnehmerentgelte und in geringerem Umfang einmalige Installations- und Anschlussentgelte für das analoge und digitale Basiskabelfernsehangebot sowie für digitale Premium-Zusatzdienste. Ferner sind Entgelte für den Zugang zum Highspeed-Internet sowie Telefonieentgelte enthalten. Weitere Erlöse umfassen die sonstigen Durchleitungsentgelte und die Einspeiseentgelte, welche als Gegenleistung für die Verbreitung der Programme an die Gruppe gezahlt werden. Die übrigen Erlöse enthalten im Wesentlichen Einmalentgelte für Geschäftskunden, Erträge aus Dienstleistungen sowie Erlöse aus Antennen und Wartung.

D.2 Andere Erträge

TEUR	1. Jan. bis 31. Mrz. 2017	1. Jan. bis 31. Mrz. 2016
Erträge aus Verkauf	1.734	603
Erträge aus Mahngebühren	576	515
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten und der Auflösung von Rückstellungen	331	342
Erträge aus Marketingzuschüssen	313	253
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	261	525
Übrige andere Erträge	2.044	1.819
	5.259	4.057

D.3 Andere Aufwendungen

Andere Aufwendungen sind insbesondere für folgende Sachverhalte angefallen:

TEUR	1. Jan. bis 31. Mrz. 2017	1. Jan. bis 31. Mrz. 2016
Werbung	-3.250	-3.128
Rechts- und Beratungskosten	-2.619	-7.268
Raumkosten	-2.124	-2.048
Wertberichtigungen auf Forderungen	-1.864	-2.126
EDV-Kosten	-1.421	-1.023
Fahrzeugkosten	-673	-746
Kommunikationskosten	-553	-892
Instandhaltung	-510	-415
Reisekosten	-462	-428
Versicherung, Abgaben und Beiträge	-408	-503
Büromaterial	-370	-139
Nebenkosten des Geldverkehrs	-292	-330
Verluste aus Abgang von Anlagevermögen	-150	-393
Übrige andere Aufwendungen	-786	-1.280
	-15.482	-20.719

Die Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten sind im Vergleich zur Vorjahres Quartalsmitteilung um TEUR 4.649 gesunken. Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus zusätzlichen Rechts- und Beratungskosten, die im Zusammenhang mit der Finalisierung der Eröffnungsbilanzen der primacom und pepcom Gruppe im Berichtszeitraum 2016 entstanden sind.

D.4 Anlagevermögen

Zugänge bei dem Sachanlagevermögen im ersten Quartal des Jahres 2017 resultieren im Wesentlichen aus den Investitionen in technische Anlagen und Maschinen sowie Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen. Rückgänge bei den Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2017 resultieren im Wesentlichen aus Abschreibungen.

Der Firmenwert erhöhte sich aufgrund von Erwerb der Anteile an der kabel.digital.service gmbh im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 5.621 auf TEUR 1.153.864 (2016: TEUR 1.148.243).

Im Zusammenhang mit immateriellen Vermögenswerten und dem Geschäfts- oder Firmenwert wurden in der Berichtsperiode keine Aufwendungen aus Wertminderungen erfasst.

Im aktuellen Berichtszeitraum wurde ein Wertminderungsaufwand auf das Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 159 (Vergleichszeitraum 2016: TEUR 183) erfasst.

D.5 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, Abgrenzungsposten und derivative Finanzinstrumente

TEUR	31. Mrz. 2017	31. Dez. 2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – brutto	53.461	59.862
Wertminderungen	-9.903	-11.418
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – netto	43.558	48.444

Zusätzlich bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen.

Wertminderungsaufwendungen werden in der Position „Andere Aufwendungen“ erfasst.

Bezüglich der zu Buchwerten als Sicherheit für Verbindlichkeiten verpfändeten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verweisen wir auf die Erläuterungen im Abschnitt D.6 „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“.

Die sonstigen finanziellen Forderungen in Höhe von TEUR 8.088 (2016: TEUR 6.276) bestehen hauptsächlich aus Barhinterlegungen für das Lastschriftlimit, Mietkautionen sowie Ansprüchen aus Rückdeckungsversicherungen für Pensionen, die nicht als Planvermögen qualifizieren. Der Anstieg der sonstigen finanziellen Forderungen resultiert hauptsächlich aus höherer Avale und Kautionen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 9.388 (2016: TEUR 6.126) beinhalten im Wesentlichen Vorschusszahlungen, Forderungen aus Vorsteuer und debitorische Kreditoren. Der Anstieg in den sonstigen Vermögensgegenständen resultiert im Wesentlichen aus höheren Vorsteuerforderungen.

Ergänzung zur Quartalsmitteilung
für das Quartal bis zum 31. März 2017

Bei den ausgewiesenen derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 3.932 TEUR (2016: TEUR 3.630) handelt es sich um zwei Zinscaps, die die Tele Columbus AG im Februar 2016 erworben hat.

Abgrenzungsposten in Höhe von TEUR 11.961 (2016: TEUR 10.037) bestehen hauptsächlich aus Zahlungen im Zusammenhang mit Finanzierungen, Versicherungen und Garantien.

D.6 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

TEUR	31. Mär 2017	31. Dez 2016
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - Nominalwerte	1.267.845	1.263.398
Transaktionskosten	-43.622	-43.815
Zinsabgrenzung	9.627	8.537
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit ausstehender Prämie Zinscaps	4.196	4.140
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit eingebetteten Derivate	2.352	2.442
<i>Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</i>	1.240.398	1.234.702
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - Nominalwerte	14.469	2.640
Zinsabgrenzung	8.633	23.315
<i>Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</i>	23.102	25.955
	1.263.500	1.260.657

Im Rahmen des Senior Facilities Agreement standen der Gruppe bis zum 31. März 2017 folgende Kreditfazilitäten zur Verfügung: TEUR 1.255.000 (Term Loan Facility A) sowie Fazilitäten in Höhe von TEUR 75.000 für Investitionen (Capex Facility) und TEUR 50.000 zur Working Capital Finanzierung (Revolving Facility). Die Facility A hatte eine Laufzeit bis zum 2. Januar 2023, die Capex hatte eine Laufzeit bis zum 2. Januar 2020 und Revolving Facility hatte eine Laufzeit bis zum 2. Januar 2021. Die Marge beläuft sich auf 4,00 % plus EURIBOR für Facility A, und 3,75 % für Capex und Revolving Facility. Ferner beinhaltet der Kreditvertrag für alle Facilities einen EURIBOR-Floor von 0 %. Für die nicht in Anspruch genommenen Teile der Capex und Revolving Facility wird eine Bereitstellungsgebühr in Höhe von 35 % der anwendbaren Marge berechnet, welche vierteljährlich zu zahlen war.

Für die Darlehen besteht ein Wahlrecht zwischen einem 1-Monats-, 3-Monats- oder 6-Monats-EURIBOR. Den Darlehen lag zum Stichtag der 3-Monats-EURIBOR zugrunde.

Die beschriebenen Floors bezüglich des EURIBOR und die Rückzahlungsoptionen sind eingebettete Derivate (hybride) und unterliegen der Trennungspflicht in Ausweis und Bewertung nach IAS 39.11.

Ergänzung zur Quartalsmitteilung
für das Quartal bis zum 31. März 2017

Zu den jeweiligen Stichtagen ergeben sich die folgenden Bestände (inklusive ausstehender Zinsen) der Senior Tranche A (inklusive neuer und alter Tranche), Senior Tranche C, der Senior Tranche Incremental und der Senior Tranche 2nd Incremental Darlehen sowie der Senior Verbindlichkeiten Capex und Revolving Facility:

TEUR	31. Mrz. 2017	31. Dez. 2016
Senior Tranche A Darlehen (Laufzeit bis zum 02.01.2023) - neu -	1.231.723 ²⁾	1.230.671 ²⁾
Die restlichen Zinsen für Senior Tranche A Darlehen - Darlehen abgelöst zum 31.10.2016 -	-	4.222 ¹⁾
Die restlichen Zinsen für Senior Tranche C Darlehen - Darlehen abgelöst zum 31.10.2016 -	-	5.076 ¹⁾
Die restlichen Zinsen für Senior Tranche Incremental - Darlehen abgelöst zum 31.10.2016 -	-	3.737 ¹⁾
Die restlichen Zinsen für Senior Tranche 2nd Incremental - Darlehen abgelöst zum 31.10.2016 -	-	1.469 ¹⁾
Senior Revolving Facility (Laufzeit bis zum 02.01.2021)	17.280	305 ¹⁾
	1.249.003	1.245.480
Weitere Darlehen gemäß Beschreibung: im Wesentlichen aus Tochtergesellschaften	10.300	11.037
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit ausstehender Prämie Zinscaps	4.196	4.140

¹⁾ Die letzten Zinszahlungen der abgelösten Finanzierungen erfolgten zum 30. Januar 2017.

²⁾ Beinhaltet noch nicht aufgezinste Transaktionskosten der Term Loans in Höhe von TEUR -33.995 (2016: TEUR -35.277) und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit eingebetteten Derivate in Höhe von TEUR 2.352 (2016: TEUR 2.442), die aus vereinbarten Floors und Rückzahlungsoptionen in den Term Loans resultieren.

Zudem wurden Darlehen in Höhe von TEUR 1.337 (31. Dezember 2016: TEUR 1.432) für die pepcom Gruppe erfasst.

Die restlichen Darlehensstände in Höhe von TEUR 8.963 (2016: TEUR 9.605) setzten sich zum Abschlussstichtag aus folgenden Darlehnsgebern des Teilkonzerns Tele Columbus AG zusammen: Stadtparkasse Gelsenkirchen in Höhe von TEUR 1.793 (2016: TEUR 2.070), Stadtparkasse Magdeburg in Höhe von TEUR 6.229 (2016: TEUR 6.516) und anderer Kreditgeber in Höhe von TEUR 941 (2016: TEUR 1.019).

Entsprechend dem Vertrag zur Verpfändung von Anteilen und Beteiligungen (Share and Interest Pledge Agreement) vom 27. Oktober 2016 werden zur Besicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Anteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen verpfändet. Zudem sind Darlehen der Tele Columbus Gruppe mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besichert.

Der Wert der gegebenen Sicherheiten für die Darlehen zu den jeweiligen Stichtagen ist im Vergleich zum 31. Dezember 2016 unverändert geblieben.

D.7 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungsposten sowie derivative Finanzinstrumente

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 44.465 (2016: TEUR 88.543) umfassen im Wesentlichen Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Signallieferungsverträgen, Dienstleistungen, Sicherheitseinbehalten, Rechts- und Beratungskosten, öffentlich-rechtlichen Verträgen und nicht abgerechneten Lieferungen und Leistungen, die bis zum Bilanzstichtag erbracht wurden.

Der Abgrenzungsposten in Höhe von TEUR 22.397 (2016: TEUR 9.896) besteht im Wesentlichen aus abgegrenzten Umsatzerlösen von Kunden für vorausgezahlte Jahresentgelte sowie Vorauszahlungen von Kunden für monatliche Hardwaremiete.

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 103.297 (2016: TEUR 100.481) betreffen im Wesentlichen Leasingverpflichtungen für die Nutzung von Infrastruktureinrichtungen in Höhe von TEUR 48.008 (2016: TEUR 46.810) sowie Minderheitenbeteiligungen an der KMS KG in Höhe von TEUR 51.325 (2016: TEUR 51.324), die als langfristige Verbindlichkeit bilanziert werden, da der Eigentümer das Recht hat, sämtliche Anteile mit einer Frist von sechs Monaten der Gruppe zu einem niedrigeren Auseinandersetzungsguthaben anzudienen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 24.827 (2016: TEUR 23.811) beinhalten im Wesentlichen Kundenguthaben, Mitarbeiterboni, Jahresabschlusskosten, Abfindungen und sonstige Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter.

Bei den ausgewiesenen derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von TEUR 7.391 (2016: TEUR 6.126) handelt es sich um eingebettete Derivate, die an mit Banken abgeschlossene Kreditverträge gebunden sind.

E Sonstige Erläuterungen

E.1 Eventualforderungen und –verbindlichkeiten

Die im Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2016 dargestellten Eventualforderungen oder -verbindlichkeiten sind zum 31. März 2017 im Wesentlichen unverändert geblieben.

E.2 Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2016 nicht wesentlich verändert.

Folgende Tabelle stellt die Aufwendungen und Erträge aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen dar:

TEUR	1. Jan. bis 31. Mrz. 2017	1. Jan. bis 31. Mrz. 2016
Verkauf von Waren und Dienstleistungen		
Nahestehende Unternehmen	13	1.264
Kauf von Waren und Dienstleistungen		
Nahestehende Unternehmen	-264	-476
Sonstige		
Nahestehende Unternehmen		
Sonstige Erträge (+)/Aufwand (-)	-	2

Der Rückgang in der Position Verkauf von Waren und Dienstleistungen steht im Zusammenhang mit dem Abgang der Deutschen Netzmarketing GmbH im vierten Quartal 2016.

Im ersten Quartal 2017 gab es nur unwesentliche Auslagenersatztransaktionen mit nahestehenden Personen.

E.3 Risikomanagement

E.3.1 Risikomanagement der Finanzinstrumente und Zinsrisiken

Es gibt bei den Risikomanagementzielen und -methoden des Unternehmens oder bei Art und Umfang der Risiken aus Finanzinstrumenten für den Dreimonatszeitraum bis zum 31. März 2017 im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 keine wesentlichen Änderungen.

E.3.2 Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko stellt das Risiko dar, dass vorhandene Liquiditätsreserven nicht ausreichend sind, um den finanziellen Verpflichtungen rechtzeitig nachzukommen. Liquiditätsrisiken können zudem entstehen, wenn Mittelabflüsse aufgrund der operativen Geschäftstätigkeit oder der Investitionstätigkeit erforderlich werden. Weiter können sich Liquiditätsrisiken aus der Finanzierungstätigkeit ergeben. Dies wäre der Fall, wenn kurzfristige Mittelabflüsse zur Tilgung von Verbindlichkeiten erforderlich werden, jedoch keine ausreichenden Mittelzuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit generiert werden können und gleichzeitig keine ausreichenden liquiden Mittel zur Tilgung zur Verfügung stehen.

Eine auf einen festen Planungshorizont ausgerichtete Liquiditätsvorschau sowie die in der Tele Columbus Gruppe vorhandenen Kreditfazilitäten in Höhe von TEUR 75.000 für Investitionen mit einer Laufzeit bis zum 2. Januar 2020 sowie in Höhe von TEUR 50.000 für allgemeine Kosten mit einer Laufzeit bis zum 2. Januar 2021, sollen die Liquiditätsversorgung für die operative Geschäftstätigkeit fortlaufend sicherstellen. Zum 31. März 2017 standen der Tele Columbus Gruppe somit Kreditfazilitäten in Höhe von insgesamt TEUR 125.000 (2016: TEUR 125.000) zur Verfügung, davon TEUR 50.000 als revolvingende Kreditlinie. Für allgemeine betriebliche Zwecke wurde die revolvingende Kreditlinie zum Stichtag teilweise in Anspruch genommen (TEUR 17.000). Der Zahlungsmittelbestand betrug zum 31. März 2017 TEUR 36.554 (2016: TEUR 55.223).

Die folgende Übersicht zeigt die vertraglich vereinbarten Fälligkeitstermine für die Darlehensverbindlichkeiten:

TEUR	31. Mär 2017	31. Dez 2016
Unter einem Jahr - nicht derivativ	32.531	30.382
Unter einem Jahr - derivativ	-	-
	32.531	30.382
Über einem Jahr und bis zu fünf Jahre - nicht derivativ	5.884	6.439
Über einem Jahr und bis zu fünf Jahre - derivativ	-	-
	5.884	6.439
Über fünf Jahre - nicht derivativ	1.256.958	1.256.958
Über fünf Jahre - derivativ	-	-
	1.256.958	1.256.958
	1.295.373	1.293.779

In dem Finanzierungsvertrag sind diverse Auflagen enthalten, bei deren Nichteinhaltung der Kreditgeber die Möglichkeit hat, die Darlehen fällig zu stellen. Die Einhaltung dieser Auflagen sowie das Kapitalrisiko, welchem Tele Columbus als Aktiengesellschaft unterliegt, werden fortlaufend durch den Vorstand überwacht. Das Liquiditätsrisiko bei Nichteinhaltung dieser Auflagen beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 1.280.646 (2016: TEUR 1.278.315). Das Risiko der Nichteinhaltung der Auflagen und der damit zusammenhängenden Finanzierungsregularien kann negative Auswirkungen auf die Kreditverfügbarkeit und die Annahme der Unternehmensfortführung der Tele Columbus Gruppe haben.

Ergänzung zur Quartalsmitteilung
für das Quartal bis zum 31. März 2017

Nicht beherrschende Anteile von Drittgesellschaftern an der Personengesellschaft Kabelfernsehen München Servicenter GmbH & Co. KG, München, die unter den langfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten bilanziert werden, könnten der Tele Columbus aufgrund des bestehenden Kündigungsrechts innerhalb einer Frist von 6 Monaten angedient werden. Der Vorstand geht jedoch von einer längerfristigen Nichtausübung der Option aus, da u.a. eine sofortige Ausübung der Option zu einer deutlich geringen Abfindung führen würde.

Zur Einhaltung bestehender Auflagen und Zahlungsverpflichtungen sind strategische Maßnahmen eingeleitet, um die Liquidität der Tele Columbus Gruppe langfristig sicherzustellen. Das Management fokussiert die Ausweitung des konzernweiten Cash Poolings, so dass eine damit verbundene Einbindung der neu in die Konzernstruktur eingebundenen Gesellschaften gegeben ist. Ferner wird im Zuge der Konzernfinanzierung eine sukzessive Rückzahlung über die operativ erwirtschaftete Liquidität des neu geschaffenen Konzerns angestrebt.

Die Zahlungsverpflichtungen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, aus Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen sowie aus sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten gehen aus der Bilanz des Konzerns hervor, wobei die Fälligkeit dieser langfristigen Verbindlichkeiten zwischen einem Jahr und 5 Jahren liegt.

Weitere wesentliche Veränderungen zum Liquiditäts-, Zins- oder Debitorenrisiko (Ausfallrisiko) haben sich für das Quartal bis zum 31. März 2017 nicht ergeben.

E.4 Segmentinformationen

Die Gruppe berichtet ihr operatives Geschäft in zwei Produkt-Segmenten: „TV“ und „Internet und Telefonie“. Für diese Segmente werden quartalsweise interne Management-Berichte zur Steuerung erstellt.

Beziehungen zwischen den einzelnen Segmenten wurden eliminiert.

Zur ausführlichen Segmentbeschreibung wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 verwiesen.

Die folgende Tabelle enthält Angaben zu den einzelnen berichtspflichtigen Segmenten:

1. Jan. bis 31. Mrz. 2017

in TEUR	TV	Internet & Telefonie	Sonstiges	Gruppe Gesamt
Umsatzerlöse	69.434	38.631	12.948	121.013
Normalisiertes EBITDA	39.124	27.850	-5.885	61.089
Nicht wiederkehrende Aufwendungen/Erträge	-983	-47	-3.520	-4.550
EBITDA	38.141	27.803	-9.405	56.539

1. Jan. bis 31. Mrz. 2016

in TEUR	TV	Internet & Telefonie	Sonstiges	Gruppe Gesamt
Umsatzerlöse	72.987	33.321	9.760	116.068
Normalisiertes EBITDA	41.077	20.522	-5.141	56.458
Nicht wiederkehrende Aufwendungen/Erträge	-223	-959	-9.217	-10.399
EBITDA	40.854	19.563	-14.358	46.059

E.5 Weitere Angaben zur Konzern-Quartalsmitteilung

Die nachfolgenden zusammengefassten weiteren Angaben zur Konzern-Quartalsmitteilung beziehen sich auf den Tele Columbus Konzern zum 31. März 2017 und stellen die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für das erste Quartal 2017 dar.

E.5.1 Ertragslage

Die unten stehende Tabelle stellt eine Übersicht der Entwicklung der Ertragslage dar:

TEUR	1. Jan. bis 31. Mrz. 2017	1. Jan. bis 31. Mrz. 2016
Umsatzerlöse	121.013	116.068
EBITDA	56.539	46.059
Nicht wiederkehrende Aufwendungen (+) / Erträge (-)	4.550	10.399
Normalisiertes EBITDA	61.089	56.458
EBITDA	56.539	46.059
Finanzergebnis	-15.902	-23.705
Abschreibungen	-43.053	-39.728
Ertragsteuern	-866	-292
Periodenfehlbetrag	-3.282	-17.666

Die Erlöse aus dem Segment „TV“ minderten sich um 4,9 % auf TEUR 69.434 (Q1/2016: TEUR 72.987). Die Umsätze im Segment „Internet & Telefonie“ konnten um 15,9 % von TEUR 33.321 auf TEUR 38.631 deutlich gesteigert werden.

Der Umsatz des ersten Quartals 2017 stieg im Vergleich zum ersten Quartal 2016 um TEUR 4.945 auf TEUR 121.013 hauptsächlich wegen Bauleistungen.

Der Materialaufwand im ersten Quartal 2017 erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um TEUR 1.571 auf TEUR 36.468 (Q1/2016: TEUR 34.897).

Das EBITDA betrug im ersten Quartal 2017 TEUR 56.539 und ist im Vergleich zum Vorjahresquartal um TEUR 10.480 gestiegen (Q1/2016: TEUR 46.059).

Das „normalisierte EBITDA“ konnte im Vergleich zum Vorjahr um 8,2 % auf TEUR 61.089 (Q1/2016: TEUR 56.458) verbessert werden.

Im Berichtszeitraum erhöhte sich die operative Marge, definiert als Quotient des „Normalisierten EBITDA“ zu den Umsatzerlösen, damit auf 50,5 % (Q1/2016: 48,6 %).

Das negative Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um TEUR 7.803 auf TEUR 15.902, hauptsächlich auf Grund von verringerten Aufwendungen aus

Neubewertung von Zinscaps und Aufwendungen aus Aufzinsung der Darlehen nach der Effektivzinsmethode, vermindert.

E.5.2 Vermögenslage

Das Sachanlagevermögen reduzierte sich gegenüber dem 31. Dezember 2016 um TEUR 5.313 auf TEUR 599.377. Die Verringerung resultiert im Wesentlichen aus verminderten technischen Anlagen, bei denen die Abschreibungen des Berichtszeitraums die Investitionen überstiegen.

Bei den immateriellen Vermögenswerten war gegenüber dem 31. Dezember 2016 ein Rückgang um TEUR 8.159 auf TEUR 1.393.975 hauptsächlich wegen planmäßiger Abschreibung zu verzeichnen.

Die Verschuldung des Konzerns aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belief sich zum 31. März 2017 auf TEUR 1.263.500 (2016: TEUR 1.260.657). Dies entspricht einem Anteil von 59,6 % (2016: 58,7 %) an der Bilanzsumme.

Die langfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten betrugen TEUR 89.537 (2016: TEUR 88.387). Der Posten umfasst im Wesentlichen langfristige Leasingverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten der pepcom Gruppe gegenüber Minderheitsgesellschaftern.

Die langfristigen derivativen Finanzinstrumente betrugen zum 31. März 2017 TEUR 7.391 (2016: TEUR 6.126). Sie resultieren aus eingebetteten Derivaten, die zum Stichtag einen negativen Zeitwert ausweisen.

Zum 31. März 2017 wurden latente Steuerverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 62.937 ausgewiesen (2016: TEUR 66.120). Diese resultieren im Wesentlichen aus den im Rahmen der Erstkonsolidierung aktivierten Kundenstämmen der primacom und pepcom Gruppe und sind hauptsächlich auf Grund der planmäßigen Abschreibungen auf die Kundenstämme gesunken.

Ergänzung zur Quartalsmitteilung
für das Quartal bis zum 31. März 2017

E.5.3 Finanzierungsstruktur

Darlehensgeber	Darlehensnehmer	Gesamt in TEUR zum 31. Mrz. 2017	Anteil	Gesamt in TEUR zum 31. Dez. 2016	Anteil
Facility A (neu: 1.11.2016)	TC AG	1.231.723	97,5%	1.230.671	97,7%
IPO Facility A	TC AG	-	-	4.222	0,3%
Senior Tranche C	TC AG	-	-	5.076	0,4%
Senior Incremental	TC AG	-	-	3.737	0,3%
Rev. Facility / IPO Facility B&C	TC AG	17.280	1,4%	305	0,0%
Second Lien	TC AG	-	-	1.469	0,1%
DB Lux / Diverse	Pepcom	1.337	0,1%	1.432	0,1%
Zinscaps	TC AG	4.196	0,3%	4.140	0,3%
Sonstige		8.964	0,7%	9.606	0,8%
Gesamt		1.263.500	100%	1.260.658	100%

Senior Revolving Facility Kreditlinie in Höhe von TEUR 17.280 wurde gemäß dem Senior Facilities Agreement während der Berichtsperiode in Anspruch genommen.

E.5.4 Prognoseveränderungsbericht

Die im Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2016 dargestellten Prognosen für das Jahr 2017 und danach sind zum 31. März 2017 im Wesentlichen unverändert.

E.6 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Finanzierung

Tele Columbus AG hat im März 2017 mit dem Bankenkonsortium weitere Anpassungen der bestehenden Gruppenfinanzierung erfolgreich verhandelt. Mit Wirkung zum 18. April 2017 wurde die Laufzeit der langfristigen Tranche A über insgesamt EUR 1,255 Mrd. um 1,5 Jahre bis Oktober 2024 verlängert bei gleichzeitiger Reduzierung der Kreditmarge um 75 Basispunkte auf EURIBOR plus 325 Basispunkte. Dies führt zu einer Zinsersparnis in Höhe von rund EUR 9,5 Mio. jährlich. Die bestehende Investitions-Kreditlinie sowie die revolvingende Kreditlinie über insgesamt EUR 125 Mio. bleiben unverändert.

Erwerb der Anteile an der MKG-Medienkommunikationsgesellschaft mbH

Am 08. Mai 2017 hat die Tele Columbus Gruppe einen Geschäftsanteilskauf- und Abtretungsvertrag über 100 % der Anteile an der MKG-Medienkommunikationsgesellschaft mbH (MKG) mit Sitz in Essen geschlossen. Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb und der Anschluss von Netzen. Der vorläufige Kaufpreis beträgt TEUR 3.405. Der Erwerb der MKG erfolgt durch eine neu von der Tele Columbus AG erworbene Vorratsgesellschaft (Tele Columbus NRW GmbH, Berlin, vormals Aptus 1173 GmbH, Berlin). An dieser

Ergänzung zur Quartalsmitteilung
für das Quartal bis zum 31. März 2017

Gesellschaft wird einer der Verkäufer der MKG gemäß Kaufvertrag mit 25,1 % beteiligt. Der Vollzug der Transaktion wird bis Ende Juni erwartet.

Weitere wesentliche Ereignisse bestanden nach dem Bilanzstichtag nicht.